



Von der ‚Erziehungswirklichkeit‘ zur Empirie des Pädagogischen

Gemeinschaftstagung des Netzwerks „Methodologien einer Empirie pädagogischer Ordnungen“ und der DGfE-Kommission Wissenschaftsforschung

vom 29.9.-1.10.2014 an der Georg-August-Universität Göttingen

Noch bis in die 1950er Jahre hinein war das wissenschaftliche Selbstverständnis der Pädagogik geisteswissenschaftlich geprägt und von der Überzeugung bestimmt, dass eine empirische Erforschung der „Erziehungswirklichkeit“ mit soziologischen oder psychologischen Methoden der Spezifik pädagogischer Gegenstände und Sachverhalte nicht gerecht werden könne.

Erst unter dem Eindruck veränderter bildungspolitischer Erwartungen seit den 1960er Jahren, der Forderung nach einer „realistischen Wendung“ (H. Roth) und der gestiegenen Bedeutung der Sozialwissenschaften etablierte sich die Erziehungswissenschaft zunehmend auch als empirisch forschende Disziplin. Ausdifferenziert in verschiedene Teildisziplinen kann die Erziehungswissenschaft heute in der Breite auf eine beeindruckende Zahl empirischer Untersuchungen und methodischer Zugänge verweisen. Die Frage allerdings, ob und wie sich Pädagogisches überhaupt als Pädagogisches empirisch erschließen lässt, ist indes systematisch kaum weiter verfolgt worden. Mit ihr treten erkenntnistheoretische, methodologische und methodische Fragen empirischer Forschung auf die Agenda erziehungswissenschaftlicher Selbstaufklärung, die im Kontext der Wissenschaftsforschung in den 1980er und 1990er Jahren bereits diskutiert wurden, in den vergangenen 20 Jahren aber sukzessive an den Rand der disziplintheoretischen Auseinandersetzung gerückt sind.

Diese Fragen greift die Tagung mit neuen Akzentuierungen auf. Sie versammelt Beiträge, die in disziplingeschichtlicher, systematischer und international-vergleichender Perspektive diskutieren, ob es so etwas wie eine „Spezifik“ des Gegenstandes und der Methode der Erziehungswissenschaft gibt. Gefragt wird nach der Leistungsfähigkeit der „einheimischen Begriffe“ (Herbart) für die empirische Forschung, nach der Eigennormativität des Gegenstandes, aber auch nach der impliziten Normativität der Erziehungswissenschaft im Spannungsfeld von wissenschaftsorientierter Disziplin und praxisbezogener Profession. Schließlich nehmen konkrete Untersuchungen das Verhältnis von Theorien des Pädagogischen und Verfahren empirischer Forschung in den Blick.

Im Namen der Planungsgruppe laden wir Sie herzlich zur Tagung ein und freuen uns, Sie im Herbst an der Georg-August-Universität Göttingen zu begrüßen.

Kerstin Rabenstein und Wolfgang Meseth

Tagungsprogramm

Montag 29.9.			
14:00-14:30	Begrüßung, Organisation, Einführung		
14:30-15:30	<p>„Erziehungswissenschaft“ – Versuch über eine historische Epistemologie des Erziehungswissens <i>Heinz-Elmar Tenorth (Berlin)</i></p> <p>Moderation: <i>Elmar Anhalt (Bern)</i></p>		
15:45-17:30	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Wissenschaftshistorische Zugänge</p> <p><i>Alex Aßmann (Göttingen):</i> Erziehungswirklichkeit, pädagogische Interaktion und das Problem „erziehungswissenschaftlicher Vokabularien“. Zur theoretischen und methodischen Hinterlassenschaft Klaus Mollenhauers</p> <p><i>Ulrich Papenkort (Mainz):</i> Empirie, Theorie und Praxis. Ihre Spezifika und Relationen in der Wissenschaftstheorie Otto Willmanns</p> <p>Moderation: <i>Oliver Hollstein (Mainz)</i></p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Empirie der Erziehungswissenschaft I</p> <p><i>Inga Truschkat (Hildesheim) & Inka Bormann (Berlin):</i> Merkmale des Pädagogischen in diskursanalytischen Zugängen zur Bildungs- und Erziehungswirklichkeit. Eine vergleichende Analyse</p> <p><i>Sascha Neumann (Fribourg):</i> Feldeffekte. Zur Sozioepistemologie einer Empirie des Pädagogischen</p> <p>Moderation: <i>Merle Hummrich (Flensburg)</i></p> </td> </tr> </table>	<p>Wissenschaftshistorische Zugänge</p> <p><i>Alex Aßmann (Göttingen):</i> Erziehungswirklichkeit, pädagogische Interaktion und das Problem „erziehungswissenschaftlicher Vokabularien“. Zur theoretischen und methodischen Hinterlassenschaft Klaus Mollenhauers</p> <p><i>Ulrich Papenkort (Mainz):</i> Empirie, Theorie und Praxis. Ihre Spezifika und Relationen in der Wissenschaftstheorie Otto Willmanns</p> <p>Moderation: <i>Oliver Hollstein (Mainz)</i></p>	<p>Empirie der Erziehungswissenschaft I</p> <p><i>Inga Truschkat (Hildesheim) & Inka Bormann (Berlin):</i> Merkmale des Pädagogischen in diskursanalytischen Zugängen zur Bildungs- und Erziehungswirklichkeit. Eine vergleichende Analyse</p> <p><i>Sascha Neumann (Fribourg):</i> Feldeffekte. Zur Sozioepistemologie einer Empirie des Pädagogischen</p> <p>Moderation: <i>Merle Hummrich (Flensburg)</i></p>
<p>Wissenschaftshistorische Zugänge</p> <p><i>Alex Aßmann (Göttingen):</i> Erziehungswirklichkeit, pädagogische Interaktion und das Problem „erziehungswissenschaftlicher Vokabularien“. Zur theoretischen und methodischen Hinterlassenschaft Klaus Mollenhauers</p> <p><i>Ulrich Papenkort (Mainz):</i> Empirie, Theorie und Praxis. Ihre Spezifika und Relationen in der Wissenschaftstheorie Otto Willmanns</p> <p>Moderation: <i>Oliver Hollstein (Mainz)</i></p>	<p>Empirie der Erziehungswissenschaft I</p> <p><i>Inga Truschkat (Hildesheim) & Inka Bormann (Berlin):</i> Merkmale des Pädagogischen in diskursanalytischen Zugängen zur Bildungs- und Erziehungswirklichkeit. Eine vergleichende Analyse</p> <p><i>Sascha Neumann (Fribourg):</i> Feldeffekte. Zur Sozioepistemologie einer Empirie des Pädagogischen</p> <p>Moderation: <i>Merle Hummrich (Flensburg)</i></p>		
18:00-19:00	Kommissionssitzung		
20:00	gemeinsames Abendessen im „Einstein“		
Dienstag, 30.9.			
9:00 -10:00	<p>Über zentrale Streitfragen der Generierung und Anwendung bildungswissenschaftlichen Wissens <i>Helmut Heid (Regensburg)</i></p> <p>Moderation: <i>Sascha Neumann (Fribourg)</i></p>		

10:15-13:00	<p>Empirie des Pädagogischen I</p> <p><i>Kerstin Jergus (Halle):</i> Zwischen Elternarbeit, Bildungspartnerschaft und Elternbildung. Die Verhandlung des ‚Pädagogischen‘ zwischen Elternhaus und pädagogischen Einrichtungen</p> <p><i>Nicolas Engel (Erlangen-Nürnberg):</i> Die Übersetzung des Pädagogischen. Zur Empirie und Methodologie translatationaler Forschung</p> <p><i>Maike Lambrecht (Hannover):</i> Zur Rekonstruktion von pädagogischen Praktiken außerhalb pädagogischer Kontexte</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Kerstin Rabenstein (Göttingen)</i></p>	<p>Empirie der Erziehungswissenschaft II</p> <p><i>Patricia Stošić (Frankfurt/Main):</i> Die Medialisierung erziehungswissenschaftlicher Wissensbestände – Theoretische, methodologische und methodische Überlegungen zur „Verwendung“ wissenschaftlichen Wissens</p> <p><i>Markus Bohlmann (Münster):</i> Die „Semantic View“ auf Theorien der Erziehungswissenschaft und die Funktion des Pädagogischen</p> <p><i>Thomas Rucker (Bern):</i> „Dynamik“ als Problem qualitativ-empirischer Bildungsforschung</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Wolfgang Meseth (Marburg)</i></p>
13:00-14:30	Mittagspause	
14:30-16:15	<p>Empirie des Pädagogischen II</p> <p><i>Jörg Dinkelaker (Erlangen-Nürnberg):</i> Aufmerksamkeit als Kategorie einer Empirie des Pädagogischen</p> <p><i>Marion Pollmanns (Frankfurt):</i> Wie rekonstruiert man die Erziehungswirklichkeit als pädagogische?</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Katharina Kunze (Hannover)</i></p>	<p>Normativität des Pädagogischen und der Erziehungswissenschaft I</p> <p><i>Sandra Koch (Halle) & Marc Schulz (Siegen):</i> Im Erkenntnisstil des Okularen. Zum Theorie-Praxis-Verhältnis im Feld der Frühpädagogik</p> <p><i>Torsten Pflugmacher (Mainz):</i> Normative Theorie für die Praxis versus Theorie als Empirie der Normen. Realistische Fachdidaktik und ihre pädagogischen Implikationen</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Sabine Bollig (Luxembourg)</i></p>
16:15-16:45	Kaffeepause	

16:45-18:30	<p>Empirie des Pädagogischen III</p> <p><i>Oliver Schnoor (Halle/Berlin):</i> Jenseits von Scheitern und Gelingen. Literarische Untersuchung des Pädagogischen</p> <p><i>Karl-Josef Pazzini & Manuel Zahn (Hamburg):</i> Filmische Empirie des Pädagogischen Erfahrung aus dem Zusammenprall von Bild und Wort</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Volker Kraft (Neubrandenburg)</i></p>	<p>Normativität des Pädagogischen und der Erziehungswissenschaft II</p> <p><i>Johannes Drerup (Münster):</i> Wertneutralität in der Erziehungswissenschaft: Metaphorologische Überlegungen zum Umgang mit einheimischen Metaphern und hausgemachten Problemen</p> <p><i>Oliver Hollstein (Mainz)/Wolfgang Meseth (Marburg):</i> Normative Implikate der qualitativen Unterrichtsforschung</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Thomas Rucker (Bern)</i></p>
19:30	Gemeinsames Abendessen im „Bullerjahn“	
Mittwoch, 1.10.		
9:00 -10:00	<p>Die Empirie des Pädagogischen. Eine kognitiv-kulturelle Betrachtung in international vergleichender Perspektive</p> <p>Karin Amos (Tübingen)</p> <p>Moderation: <i>Edwin Keiner (Erlangen-Nürnberg)</i></p>	
10:15-12:00	<p>Kritik des Programms einer Empirie des Pädagogischen</p> <p><i>Nicole Balzer/Hanno Su (Münster):</i> Rekonstruktionen des Pädagogischen oder pädagogisierende Rekonstruktionen? Zur Bedeutung von Gegenstandstheorien für die erziehungswissenschaftliche Forschung</p> <p><i>Peter Vogel (Dortmund):</i> Wie pädagogisch muss, kann, darf erziehungswissenschaftlich-empirische Forschung sein?</p> <p><i>Moderation:</i> <i>Olaf Dörner (Magdeburg)</i></p>	
12:00-13:00	Abschlussplenum	
13:00	Imbiss/Ende der Tagung	

Organisation:

Tagungsort:

Georg-August-Universität Göttingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Waldweg 26, 37073 Göttingen,
Erdgeschoss: ERZ HI/0.701, SR I und SR II.

Tagungsorganisation:

Prof. Dr. Kerstin Rabenstein (Institut für Erziehungswissenschaft, Georg-August-Universität Göttingen)

Prof. Dr. Wolfgang Meseth (Institut für Schulpädagogik, Philipps-Universität Marburg)

Planungsgruppe

Dr. Jörg Dinkelaker, JProf. Dr. Olaf Dörner, Dr. Katharina Kunze, Prof. Dr. Merle Hummrich, Prof. Dr. Sascha Neumann, Prof. Dr. Wolfgang Meseth, Prof. Dr. Kerstin Rabensein, Julia Steinwand

Unkostenbeitrag:

35,00 Euro

20,00 Euro (Nachwuchswissenschaftler_innen auf ½ Stellen und Studierende)

Anmeldung

Melden Sie sich bitte formlos bis zum **10. August 2014** per E-mail bei Mark Schäffer (Empirietagung@gwdg.de) zur Teilnahme an. (Alternativ telefonisch im Sekretariat)

Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen u.a. zu Unterkunftsmöglichkeiten in Göttingen, zum Tagungsort und zu den Zahlungsmodalitäten des Unkostenbeitrags.

Weitere Informationen zur Tagung können Sie über Empirietagung@gwdg.de bei Mark Schäffer erfragen. Telefon: Sekretariat Hannelore Heuer (+49 551 39 21427)